

**4.**  
**Offene Brief**  
(21.12.2021)

Bei den zahlreichen Filmwochenenden: „**Von Vor dem Sturm**“ oder die Dreigliederung des sozialen Organismus, die durch das Krisen-Jahr 2021 trotzdem stattfanden, (siehe hierzu das Filmtagebuch [von-vor-dem-sturm.de](http://von-vor-dem-sturm.de)), mit vielen Gesprächen zur Dreigliederung, stellten sich immer wieder ähnliche Grundsituationen ein, die hier kurz zusammengefasst, aufgelistet werden. Sie sind nicht etwa als eine Kritik zu verstehen, sondern sind einfache Tatsachenbeschreibungen:

**Es fehlen folgende gründlich erarbeitete und erlebte Grundbegriffe:**

Der Wahrheits-Begriff / der Freiheits-Begriff / der Gleichheits-Begriff / der Brüderlichkeits-Begriff. Und in der Regel weiß man genauso wenig, was das Geistesleben ist, was das Rechtsleben und das Demokratieleben ist und was ein Wirtschaftsleben ist. Man kann kaum diese unterschiedlichen Lebensbereiche charakterisieren. Die grundlegenden Unterschiede können noch weniger beschrieben werden. Wie soll man dann die «Freiheit im Geistesleben», die «Gleichheit im Rechtsleben» und die «Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben» glaubhaft vor der Welt vertreten können?

Die eigenen Defizite zu erkennen und diese zu bejahen – stellen jedoch einen echten Fortschritt dar. In der «Sozialkunst Gestaltung» nennen wir es: mit Defiziten arbeiten. Arbeiten heißt hier, dass ich jetzt beginne die Defizite zu überwinden, durch ehrliche, dauerhafte Erkenntnis-Arbeit. Werden die Grundbegriffe der Dreigliederung nicht wirklichkeitsgesättigt erarbeitet, fehlt unserer gesamten Bewegung die so notwendig geistige Stoßkraft. Ohne diese geistige Stoßkraft bleibt aber unser aller Bemühen kraftlos. - Worthülsen ohne Inhalt sind der Ruin des Geisteslebens. - Wir sind nicht zum Ruinieren des Geisteslebens berufen, sondern zu dessen Befreiung. - Aber dazu brauche ich das außerordentlich schmerzhafteste Aufwach-Erlebnis meiner eigenen Defizite. Kurz zusammengefasst:

1. Die «soziale Frage» interessiert mich nicht, denn es gibt ja schließlich noch andere wichtige Themen.
2. Die «menschliche Begegnung» ist nicht mein Thema.
3. Ich habe mir die Grundbegriffe: Wahrheit, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit bisher nicht gründlich erarbeitet.
4. Ich kann weder das Geistesleben, noch das Rechtsleben oder das demokratische Leben, noch das Wirtschaftsleben gründlich charakterisieren.
5. Somit kann ich weder glaubhaft die Freiheit im Geistesleben, die Gleichheit im Rechtsleben, geschweige denn die Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben entwickeln und so vertreten, dass „Unwissende“ zu echten Einsichten und konkreten Erkenntnis-Erlebnissen kommen können.
6. Die Frage: Was ist ein sozialer Organismus?, nun ja ...
7. Ich habe kein Interesse am anderen Menschen.

\* \* \*

**Drei Sphären in der «menschlichen Begegnung»**

Die Freiheits-Sphäre, die Gleichheits-Sphäre und die Brüderlichkeits-Sphäre können in der «menschlichen Begegnung» entdeckt werden. Wer sie unterscheiden lernt, kann eine gewisse Ordnung in das «Zwischen-Uns», in die so hart umkämpfte soziale Sphäre bringen. - Hier können wir *praktisch* übend lernen sie auseinander zu halten, um uns konkret vorbereiten zu können auf die gesamtgesellschaftliche Dreigliederung des sozialen Organismus eines ganzen Landes.

\*

## Ein Wesentliches für 2022

besteht wohl darin, dass wir, trotz aller Gegensätze und unterschiedlicher Sichten, die übergreifende Zusammenarbeit kraftvoll intensivieren, um mit einer *gemeinsamen* geistigen Stoßkraft in die breiteste Öffentlichkeit hineinarbeiten zu können.

Und dass wir auch nicht davor zurückschrecken konsequent die Dreigliederung für das *gesamte* Land anzustreben in dem wir leben.

Und dass sich eine unerschütterliche «Entschlossenheit» entwickeln möge, die nicht mehr ruht, bis die Dreigliederung des sozialen Organismus wenigstens in Mitteleuropa möglichst vielen Menschen bekannt wird, um sich in Freiheit und mit gesunder Einsicht für sie zu engagieren, bis sie tatsächlich durch die Vielen verwirklicht werden wird, zum Fortschritt der gesamten Menschheit.

Vergessen wir aber nicht, dass am **31. Dezember 2022** sich zum hundertsten Male jährt die grauenhafte Brandstiftung des ersten Goetheanums, die zur völligen Vernichtung dieses menschheitlichen Kunstwerks führte. - Der bis heute andauernden *äußeren* Gegnerschaft, steht eine *innere* Gegnerschaft zur Seite. - Es ist nicht so leicht sich zwischen beiden souverän aufrecht zu erhalten. - Die äußere Gegnerschaft muss sein. Denn eine echte Geisteswissenschaft muss von einer materialistischen Naturwissenschaft und den traditionellen Religionsgemeinschaften bekämpft werden. - Da gilt es sich bei entsprechenden Angriffen zur Wehr zu setzen. - Aber die inneren Gegner sind ein noch tieferes Problem. Und sie müssen wenigstens als solche erkannt werden.

\* \* \*



Ich wünsche allen Menschen, die eines guten Willens sind,  
ein friedliches, ein kraftvolles Jahr 2022,  
getragen von unerschütterlicher Zuversicht.

Rainer Schnurre